

Inhalt

7	Vorbemerkung
10	I ZUM BEGRIFF UND ZUR DEFINITION VON STREETWORK
13	II KONZEPTIONELLE BEGRÜNDUNG, ANSATZPUNKTE UND ZIELE EINER AUFSUCHENDEN ARBEIT IN DER DROGENSZENE
43	III PRAXISBEZOGENE DARSTELLUNG, ANALYSE UND BEWERTUNG VON STREETWORK IN DER DROGENSZENE
43	1 Die quantitative Basis der Praxisanalyse
44	2 Protokollarische Darstellung eines Arbeitsalltags
50	3 Aufbau und Entwicklung von Beziehungen: Der Beratungsprozeß in der Szene
50	3.1 Annäherung an die Szene und Kontaktaufnahme im Beratungsprozeß
51	3.1.1 Die Kontaktphase zwischen institutionalisierter Streetwork und Drogenszene
57	3.1.2 Kontaktaufnahme im Beratungsprozeß
74	3.2 Situative Interaktionsmuster, Gesprächsthemen, Rahmenbedingungen der Interaktion
76	3.2.1 Nonverbale Interaktion
79	3.2.2 Verbale Interaktion und Gesprächsthemen
90	3.2.3 Rahmenbedingungen und strukturelle Charakteristika von Szeneinteraktionen
97	3.2.4 Fazit
98	3.3 Interaktionssequenzen und Verlauf der Beziehung
104	3.4 Kontaktsicherung und Vertrauenserwerb
104	3.4.1 Erstkontakt und Wiederholungskontakt
105	3.4.2 Probleme der Kontaktsicherung: Charakterisierung von Störvariablen
107	3.4.3 Vertrauenserwerb und Vertrauenserhalt
112	3.5 Hilfe in der Szene: Information, Betreuung, Beratung und Stützung durch den Streetworker
113	3.5.1 Informationsvermittlung, Sozialberatung und Hilfe in konkreten Problemlagen
115	3.5.2 Persönliche Hilfe

127	3.5.3	Notfallhilfe
130	3.5.4	Prozeßorientierte Betreuung
131	3.5.5	Grenzen der Szeneberatung und Defizite im Hilfssystem
134	4	Empfehlungen für die Praxis
134	4.1	Personelle Ausstattung der Projekte
136	4.2	Zeitliche Planung der Szeneaufenthalte
136	4.3	Kontaktphase
139	4.4	Kontaktsicherung
142	IV	WEITERFÜHRENDE ÜBERLEGUNGEN ZU THEORIE UND PRAXIS VON STREETWORK
142	1	Theoretische Betrachtung: Soziale Position und Verflechtung des Streetworkers
150	2	Der subjektive Faktor: Was bringt eine Szenearbeit für den Streetworker?
152	2.1	Arbeit in der Szene: Gewinn von Freiraum oder Verlust von Schutzraum?
154	2.2	Die Szene als interessanter Arbeitsplatz: „An der Front stehen“, „Durchblicken“, „Experte sein“
158	2.3	Nähe in der Beziehung als Gewinn und Bedrohung
158	2.3.1	Miterleben
160	2.3.2	Sympathie, Emotionalität, menschliche Wärme
163	2.3.3	Nähe, Identifikation und Distanzierung
169	2.3.4	Helfen wollen und Hilflosigkeit
170	2.3.5	Anerkennung, Ablehnung und Kritik
172	2.4	Der Streetworker — ein von egoistischen Motiven getriebener narzißtischer Helfer?
176	3	Zur Rechtsposition des Streetworkers
182	V	STREETWORK — CHANCEN UND ENTWICKLUNGS- MÖGLICHKEITEN, FEHLENTWICKLUNGEN UND GEFAHREN
182	1	Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten
187	2	Fehlentwicklungen und Gefahren
200		ANMERKUNGEN
203		LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS
220		DER AUTOR